

„Mit Stress und Leistungsdruck hat das nichts zu tun“

Waldenbuch 25 Schülerinnen und Schüler kehren bereits eine Woche vor Feriende in die Schule zurück. Das hat gute Gründe.

Während der Sommerferien die Schulbank drücken? Für viele Mädchen und Jungen ist das sicher unvorstellbar. Das sehen die Schüler, die während der letzten Ferienwoche aufs Faulenzen verzichten und sich für die Sommerschule an der Waldenbacher Oskar-Schwenk-Schule angemeldet haben, sicherlich anders. Warum sie lieber eine Woche früher in die Schule gehen, statt sich im Freibad zu vergnügen, erzählt Rektor Jan Stark im Interview.

Herr Stark, die unterrichtsfreie Zeit ist zum Abschalten und Erholen da. Warum wird das Lernen in die Sommerferien verlagert? Mit Stress und Leistungsdruck hat das Angebot der Sommerschule nichts zu tun. Das Land Baden-Württemberg bietet Schülern, die noch Lücken haben oder sich aufs neue Schuljahr vorbereiten möchten auch in diesem Jahr an 47 ausgewählten Schulen kostenlos die Möglichkeit, sich in der letzten Woche vor Schulbeginn noch einmal intensiv in den Fächern Mathe, Deutsch und Englisch fit zu machen. Aber Achtung: Es handelt sich hier nicht um ein Nachhilfe-Angebot. Es gibt zwar Unterricht, er ist jedoch Teil eines thematischen Projekts, bei dem die

Schüler Einblicke in die Prozesse eines ortsansässigen Weltunternehmens erhalten.

Und was gibt es dort zu sehen?

Schulen, die sich für die Sommerschule bewerben, suchen sich einen möglichst interessanten Kooperationspartner. Dazu gehörten in den vergangenen Jahren – je nach Standort – die Pop-Akademie in Mannheim, die Staatsgalerie Stuttgart oder die Deutsche Luft- und Raumfahrtgesellschaft ASA. In Waldenbuch steht die Sommerschule unter dem Titel „Schoko-Science“. Nach dem Unterricht am Vormittag fährt der Waldenbacher Bürgerbus die Teilnehmer zu unserem Partner, dem Schokoladenhersteller Ritter Sport. Dort essen sie zu Mittag und erhalten an den Nachmittagen Einblicke in Themen wie Marketing, die Produktionsprozesse, das Produktmanagement, Nachhaltigkeit oder die Berufsbilder, die es im Unternehmen gibt. Natürlich gehört auch eine Schokoladen-Verkostung dazu.

Wie vielen Schülern konnten Sie dieses Programm schmackhaft machen, und woher kommen die Teilnehmer?

Die Schüler nehmen zum Teil lange An-



Der Schulleiter Jan Stark freut sich, dass Waldenbuch diesmal dabei ist. Foto: Barner

fahrten in Kauf, um an der Sommerschule teilzunehmen. Da wir die einzige Schule im Schulamtsbezirk Böblingen sind, die den Realschülern der Klassen 8 und 9 in diesem Jahr ein solches Angebot macht, haben sich auch Kinder aus Sindelfingen, Holzgerlingen oder Schönaich angemel-

det. Die Nachfrage war größer, als gedacht. Etwa die Hälfte der Teilnehmer stammt aus Waldenbuch. 24 der 25 Plätze sind bereits vergeben. Leider sind nur zwei Jungen dabei.

Nicht nur die Schüler verzichten auf Freizeit, auch Lehrer streichen dafür eine Woche Ferien. Was ist deren Motivation?

Wir haben drei Lehrerinnen und Lehrer an unserer Schule, die mit viel Spaß und großem Engagement die Sommerschule mitgestalten. Die Kollegen waren schon in den vergangenen beiden Jahren dabei, als die Sommerschule an der Ludwig-Uhland-Schule in Gärtringen angesiedelt war. Ihrem Einsatz ist es mit zu verdanken, dass wir das Land mit unserem Konzept überzeugen konnten. Das Ganze ist dem Organisationsteam so gut gelungen, dass uns Staatssekretär Volker Schebesta am 6. September besuchen kommt. Außerdem unterstützt uns die Karl-Schlecht-Stiftung dabei, dass die Sommerschule in den nächsten Jahren ein fester Bestandteil am Standort Waldenbuch werden kann.

Das Gespräch führte Claudia Barner.

Anmelden Ein Platz in der Sommerschule vom 2. bis 6. September an der Oskar-Schwenk-Schule ist noch frei. Eine Anmeldung unter sommerschule@vw.oss-Waldenbuch.de ist bis zum 26. August möglich.